

GaT führt neuartige Mathe- und Physiksoftware für Schüler ein Silberling beinhaltet den Stoff der gesamten Gymnasialzeit



Yamouna Gatti, Schülerin des Mathe-Leistungskurses, freut sich über die neue Lern- und Übungs-CD-Rom. Diese wurde den Schülerinnen und Schülern am vergangenen Dienstag von Harald Frauenknecht und Andreas Schwekendiek (im Hintergrund) überreicht.

Für viele Schüler stellen Mathematik und Physik die größte Herausforderung im Unterrichtsalltag dar: Der Umgang mit physikalischen Formeln und mathematischen Gesetzen ist komplex und so werden Misserfolge mangelndem Talent zugeschrieben. Das sehen Harald Frauenknecht und Andreas Schwekendiek, Obmänner für die Fächer Mathematik und Physik, anders: „Häufig fehlt es nur an Übung, um solche Probleme zu vermeiden.“ Um allen Schülern künftig zu einer erfolgreicherer Mitarbeit zu verhelfen, haben die

beiden Lehrer mit ihren Fachkollegen die Einführung einer neuartigen CD-Rom beschlossen: „Mathematik und Physik üben und verstehen“.

Ob Differenzial- und Integralrechnung, Analysis oder Geometrie, ob Mechanik, Elektrizitätslehre oder Quantenphysik- der Silberling, der künftig von allen GaT-Schülern von der fünften Klasse bis zum Abitur genutzt werden kann, bietet umfangreiches Material eigenständiges Lernen und Üben. Neben Simulationen von physikalischen Versuchen und Phänomenen ist die Zahl der Übungsaufgaben schier unerschöpflich, da das Programm immer neue Varianten generieren kann. „Die CD beinhaltet die kompletten Inhalte, die für den Unterricht am Gymnasium erforderlich sind“, so Frauenknecht. Besonders Interessierte finden zudem weitere interessante Beiträge zu Themen wie der Relativitätstheorie.

Die CD-Rom, für die eine Lizenzgebühr von nur zwei Euro entrichtet werden muss, ist Teil des Medienkonzeptes des GaT. Bereits im letzten Schuljahr hat die Schule die „GaTware“ eingeführt, eine Software-CD, die neben vielen weiteren Programmen vor allem kostenlose Officeanwendungen bietet. „Damit haben wir an der gesamten Schule einen einheitlichen Standard, so dass Kompatibilitätsprobleme der Vergangenheit angehören“, so Arthur Kasperczyk, am GaT für Computer und Medien zuständig.

Gb (01.06.2011)